

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Freudenstadt, den 19. November 2019

## Stellungnahme und Anträge der gemeinsamen Fraktion der Freien Wähler- Vereinigung und der Freien Demokratischen Partei zum Haushaltsplanentwurf der Stadt Freudenstadt 2020

Hermann John, stv. Fraktionsvorsitzender

(in Vertretung des Fraktionsvorsitzenden)

19. November 2020



### Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Osswald, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Hentschel,  
sehr geehrter Herr Kaupp,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir nennen das Haushaltsrecht gerne das „Königsrecht des Parlamentes“ – das hört sich gut an; doch bei Licht betrachtet, haben die Gemeinden und damit wir Gemeinderäte in der Praxis nur einen kleinen Entscheidungsspielraum. Zum einen haben wir in erheblichem Umfang Pflichtaufgaben zu erfüllen, die uns der Gesetzgeber auferlegt – ich denke an den Bau und den Unterhalt unserer Schulen - und zum anderen gibt es gesellschaftliche Entwicklungen, denen wir uns nicht entziehen können – wie etwa die wachsende Notwendigkeit, unseren Schulen Sozialpädagogen zur Seite zu stellen.

Bevor wir auf den neuen Haushaltsplanentwurf näher eingehen, will ich es nicht versäumen, Ihnen, Herr Oberbürgermeister Osswald und Ihnen, Frau Dr. Hentschel sowie allen, die am vorliegenden Haushaltsplanentwurf mitgearbeitet haben, im Namen unserer Fraktion für dieses Zahlenwerk zu danken. Hierzu gehören natürlich zunächst Sie, Herr Kaupp und Ihre Mitarbeiterinnen, Frau Wagner-Braun, Frau Schwarz und Frau Thüringer. Aber wir wissen auch, dass es ohne die Zuarbeit aus den einzelnen Ämtern nicht möglich wäre, den Haushaltsplan aufzustellen – deshalb danken wir ausdrücklich allen, die im Vorfeld an seiner Erstellung mitgearbeitet haben.

### **Anmerkungen zum Ergebnishaushalt**

Wir haben gehört, dass es in diesem Jahr besonders schwer war, einen vertretbaren, genehmigungsfähigen Haushaltsplan aufzustellen. Unsere Anerkennung und unser Dank gilt daher auch den Fachämtern, die bei den verwaltungsinternen Beratungen vermutlich manche „Kröte“ schlucken mussten.

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Dass diese „Kröten“ nicht ganz leicht verdaulich waren, das kann man am Vergleich der Zahlen unseres Ergebnishaushaltes für 2020 mit den Planansätzen des Jahres 2019 erahnen: Trotz geringerer Erträge auf der einen Seite und trotz eines deutlich gestiegenen Personalaufwandes sowie einer stark gestiegenen Kreisumlage auf der anderen Seite ist es gelungen, das Defizit des Ergebnishaushaltes im Vergleich zum Vorjahr um 460 T€ zu senken – das war allerdings nur durch massive Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen möglich.

Doch trotz dieses Kraftaktes, den wir mit Respekt anerkennen, müssen wir mit dem neuen Haushaltsplan einen **Verlust von knapp zwei Millionen Euro** hinnehmen. Das Wort „Verlust“ ist bewusst gewählt weil die fehlenden 1,9 Mio. € nichts anderes als der Wertverlust unseres Anlagevermögens ist, der sich daraus ergibt, dass wir unsere Abschreibungen nicht erwirtschaften können. Dies ist leider ein grundsätzliches Problem unseres Haushaltes, worauf auch der enorme Unterhaltungs- und Sanierungsrückstau an unseren Straßen und Gebäuden hinweist.

Jahr für Jahr müssen wir feststellen, dass unsere Aufwendungen stärker steigen als unsere Erträge. Dieses Problem ließe sich nachhaltig nur dadurch lösen, dass sich der Gesetzgeber, der uns Kommunen laufend neue Aufgaben aufbürdet, endlich dazu bereit erklärt, den Kommunen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Steuermittel zur Verfügung zu stellen.

Auch unser **Personalhaushalt** ist Teil dieses grundsätzlichen strukturellen Problems: Jahr für Jahr genehmigen wir zusätzliche Personalstellen – allein für 2020 sind 5,56 zusätzliche Stellen beantragt; im Vergleich zum Jahr 2010 – also 10 Jahre zurück – haben wir dann 50 neue Stellen geschaffen. Gleichwohl schieben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen großen Berg an Überstunden vor sich her und gleichzeitig müssen wir uns immer wieder vorhalten lassen, dass die Verwaltung an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stößt.

Wir werden den beantragten Personalzuwachs nicht verhindern können, auch wenn uns der wachsende Personalaufwand zunehmend beunruhigt.

In Anbetracht der Überstundenproblematik stellen wir den folgenden Antrag

## **Antrag-Nr. 1 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Anwesenheit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung bei Sitzungen der Gremien**

Wir beantragen, bei den Sitzungen der Gremien nur diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Anwesenheit zu verpflichten, deren Anwesenheit aufgrund der Tagesordnung vorhersehbar erforderlich ist.

**Begründung:** An den Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse nehmen viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen teil, ohne dass deren Anwesenheit immer erforderlich wäre. Sofern Fragen aufgrund nicht anwesender Mitarbeiter nicht sofort beantwortet werden können, dann können die Antworten nachgeliefert werden.



# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Die Steuereinnahmen der öffentlichen Kassen sind in den letzten Jahren von Rekord zu Rekord geeilt, dennoch ist unsere Haushaltssituation alles andere als beruhigend und wer die Berichterstattung der Medien zur Entwicklung der Weltwirtschaft und zur Entwicklung in Baden-Württemberg verfolgt, dem ist nicht entgangen, dass sich das konjunkturelle Klima sehr abgekühlt hat. Wir können uns also nicht darauf verlassen, dass sich unsere Steuereinnahmen weiter so gut wie in den letzten Jahren entwickeln werden. Das gilt in besonderem Maße für unsere Gewerbesteuer, für die wir uns bei allen Gewerbesteuerzahlern ausdrücklich bedanken.

Im Zusammenhang mit der Gewerbesteuer ist uns der Hinweis im Vorbericht von Herrn Kaupp aufgefallen, dass wir über unsere Gewerbesteuerumlage in den letzten Jahren – grob geschätzt – mit annähernd 10 Mio. € an der Umlage zur Finanzierung der Deutschen Einheit beteiligt waren. Ein Solidarbeitrag der in unseren Augen richtig und wichtig ist.

Auf die einzelnen Produktgruppen und Produkte im Haushalt wollen wir mit einer Ausnahme nicht weiter eingehen: Beachtlich ist bei unseren Kindertagesstätten die große Streubreite des Nettoressourcenbedarfs pro Kind. Insbesondere fällt auf, dass die Differenzen nur bedingt mit der Größe der jeweiligen Einrichtung erklärt werden können.

Bezüglich des künftigen Ausbaus unserer Kindertagesstätten sehen wir einen grundsätzlichen Planungsbedarf, den wir mit dem folgenden Antrag beeinflussen wollen.

## **Antrag-Nr. 2 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Kommunale Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen**

Wir bitten zu prüfen und den Gremien zu berichten, ob die kommunale Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen künftig differenziert nach Nord- und Südstadt durchgeführt werden kann.

**Begründung:** Durch zahlreiche Veränderungen im Süden unseres Stadtgebietes (Baugebiet Sonnenhalde, Universitäts-Wohngebäude, Sozialer Wohnungsbau im Manbach,...) erwarten wir dort eine deutlich zunehmende Kinderzahl. Der weitere Ausbau von Kindertagesstätten sollte unseres Erachtens daher in der Südstadt erfolgen. Wir bitten zu prüfen, welche Grundstücke dafür in Frage kommen.

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Unser dritter Antrag bezieht sich auf die Container bei der Hartranft-Grundschule.

## **Antrag-Nr. 3 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Container an der Hartranft-Grundschule**

Wir beantragen einen Vergleich der aufgelaufenen Mietkosten der für die Hartranft-Grundschule angemieteten Container-Klassenzimmer mit den Kosten für einen Erwerb dieser Container zum aktuellen Zeitwert.

**Begründung:** Die mehrjährigen Mietkosten der Container dürften in absehbarer Zeit den Marktwert der Container übersteigen. Da nichts so haltbar scheint wie ein Provisorium, könnte es wirtschaftlicher sein, die Container zu erwerben. Da es bei anderen Schulen Bedarf an Ausweichräumen gibt, könnten die Container ggfls. anderweitig genutzt werden.

### **Anmerkungen zu den geplanten Investitionen**

Was uns fehlt ist die Investitionsrate für das Cafe im Stadthaus. Die Planungen wurden bereits vorgelegt und beschlossen. Die weiteren für 2020 geplanten Investitionen können wir bis auf eine Ausnahme mittragen. Für uns ist nicht nachvollziehbar, wozu man für den geplanten Infopoint am Kniebis ein separates Holzgebäude benötigt; gleichzeitig fehlt für andere wichtige Maßnahmen wie z.B. die längst fälligen Reparaturarbeiten am Mehrzweckgebäude in Igelsberg das Geld.



# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Wir stellen daher den folgenden Antrag:

## **Antrag-Nr. 4 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Verzicht auf neues Infopoint-Gebäude am Kniebis. Dafür Sanierungsmaßnahmen am Mehrzweckgebäude Igelsberg**

Wir beantragen,

- 1.) Auf den Neubau eines Infopoints am Kniebis zu verzichten und stattdessen zu prüfen, ob die geplanten Infotafeln bzw. Displays nicht wesentlich kostengünstiger in den bestehenden Haltestellen-Pavillon direkt neben der Bushaltestelle eingebaut werden können. Der LEADER-Förderantrag ist zurückzuziehen bzw. zu korrigieren.
- 2.) Die eingesparten Haushaltsmittel werden zur Finanzierung der vom Ortschaftsrat Igelsberg beantragten Sanierungsmaßnahmen am Igelsberger Mehrzweckgebäude umgewidmet.

**Begründung:** Zu 1.) Die Schwarzwaldhochstraße ist eine der schönsten und ältesten deutschen Aussichtsstraßen, deren touristische Vermarktung auch für unsere Stadt wichtig ist. Wir bezweifeln jedoch, dass hierzu der für 140.000€ geplante Bau eines zusätzlichen Infopoints erforderlich ist da sich gegenüber dem bestehenden Infozentrum und direkt gegenüber der Bushaltestelle aus Richtung Alexanderschanze ein fast neuer Pavillon befindet (s. Foto). Der Standort direkt an einer großen Haltebucht für die Linienbusse und in unmittelbarer Nähe zu zahlreichen Parkplätzen wäre für die gewünschten digitalen Informationstafeln ideal. Da es in diesem Pavillon bereits einen öffentlichen Fernsprecher gibt, müsste der Aufwand für den Anschluss moderner, interaktiver Displays gering sein.

Zu 2.) Am Mehrzweckgebäude in Igelsberg sind seit längerem Maßnahmen zur Dachsanierung und ein Austausch der Kipptore dringend erforderlich. Die Finanzierung der dringendsten Maßnahmen müsste mit den Haushaltsmitteln möglich sein, die durch den Verzicht auf einen neuen Infopoint am Kniebis eingespart werden können.

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Im investiven Bereich stellen wir fünf weitere Anträge:

## **Antrag 5 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Radabstellmöglichkeiten(Bügel) in der Innenstadt/Marktplatz**

Wir beantragen dass die Verwaltung prüft bzw. umsetzt, dass am Marktplatz nahe Schwarzwaldbrunnen sowie am Kinderspielplatz und in der Nähe vom Polizeigebäude Radabstellanlagen in Bügelform erstellt/angebracht werden, analog derer vor dem Technisches Rathaus.

**Begründung:** Der Marktplatz, seine Sehenswürdigkeiten und insbesondere die vielen tollen Cafes um den Marktplatz sind das Ziel der meisten Radtouristen. Bislang werden an den „HotSpots“ die Räder an Licht- oder Fahnenstangen angeschlossen oder einfach hingestellt. Dies gibt weder ein zum Umfeld passendes Bild noch ist es sinnvoll. Radfahrer haben ihre Fahrräder wenn sie etwas konsumieren gerne in „Sichtweite“ (teure Fahrräder).

## **Antrag 6 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Straßenbeleuchtung Erlenweg**

Die Verwaltung möge im Zusammenhang mit dem Umbau der neuen Notunterkunft am Erlenweg die Beleuchtung der Straße verbessern (mind. 3 weitere Leuchten).

**Begründung:**

Mit der Umsetzung wird ein besserer Zusammenhang des doch außerhalb stehenden Gebäudes zur angrenzenden Siedlung hergestellt. Gleichzeitig wird eine höhere Sicherheit für die Bewohner erreicht.



# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

**Die beiden folgenden Anträge sind Wünsche, welche dem Ortschaftsrat und damit den Bürgern wichtig sind. Wir unterstützen diese insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit.**

## **Antrag-Nr. 7 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Gesamtkonzept für die Erwin-Hils-Halle in Wittlensweiler**

Wir beantragen, der Gemeinderat möge die Verwaltung per Beschluss beauftragen, für die Erwin-Hils-Halle in Wittlensweiler, in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat ein Gesamtkonzept für die Sanierung und Modernisierung zu erarbeiten. Dabei soll auch geprüft werden, ob in oder an der Halle ein Treffpunkt für die Jugend Wittlensweilers eingerichtet werden kann.

### **Begründung:**

Die 1969 erbaute Erwin-Hils-Halle hat für zahlreiche sportliche, kulturelle und soziale Veranstaltungen große Bedeutung für Wittlensweiler. Das Gebäude ist aufgrund seines Alters und den heutigen Anforderungen in einem Zustand, welcher verschiedene Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfordert. Einige Maßnahmen sind ja bereits im Haushaltsplan 2020 vorgesehen; sie reichen aber nicht aus, um die Halle in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen.

So lassen sich die Fenster und Türen in den Umkleide- und Sportgerätelagerräumen zum Teil nicht mehr öffnen oder schließen nicht richtig; ein „aktives“ Lüften der Dusche ist ebenfalls nicht möglich. Die installierte Belüftungsanlage kann nur zwei Zustände darstellen, diese sind „ein / aus“, eine Regelung ist nicht möglich. Das gleiche gilt für die Heizungsanlage. Eine Temperatur welche der Sportart / Veranstaltung angepasst wird ist nur sehr schwierig herzustellen.

Die EHH besitzt derzeit nur einen Umkleideraum mit einem darin integrierten Duschaum. In der heutigen Zeit ist dies nicht mehr vertretbar. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich ebenso wie Frauen und Männer getrennt umziehen und duschen können.

Darüber hinaus gibt es Handlungsbedarf des Stuhl- und Tischlagers, der Hallenbeleuchtung und der Küche.

In Wittlensweiler gibt es für die Jugendlichen im Alter von 14 – 20 Jahren zurzeit keine Möglichkeit sich in ihrer Freizeit zu treffen außer in privaten Räumlichkeiten. Ziel ist es, eine Räumlichkeit bereitzustellen, in welcher sich die Jugendlichen des Dorfes treffen können.

Die Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen soll nach Umschichtungen aus den Haushaltsmitteln des Gebäudeunterhalts der nächsten zwei bis drei Jahre erfolgen.



# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

## **Antrag-Nr. 8 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Errichtung eines Beach-Volleyballfeldes in Wittlensweiler**

Wir beantragen, in Wittlensweiler hinter der Verwaltungsstelle ein Beach-Volleyballfeld zu errichten. Die Finanzierung soll aus Mehreinnahmen bei den erwarteten Grundstücksverkäufen erfolgen.

#### **Begründung:**

Beim Ortschaftsrat Wittlensweiler, bei verschiedenen Altersgruppen und Vereinen besteht der Wunsch nach einem Beach-Volleyballfeld, das hinter der Verwaltungsstelle errichtet werden könnte. Derzeit kann Beachvolleyball und Beach Soccer in Freudenstadt öffentlich nur auf der Anlage des TC Schierenberg oder in der Gemeinde Dietersweiler gespielt werden. Dies ist nur mit Aufwand (Fahrt Auto / Bus) und Kosten möglich.

Das vom Ortschaftsrat erarbeitete Konzept bezieht Vereine und Schulen mit ein. Als Mehrzweck-Spielfeld könnte es auch für schulische und andere Veranstaltungen wie z.B. „Spiel ohne Grenzen“ genutzt werden. Der zentrale Standort zwischen Verwaltungsstelle, Erwin-Hils-Halle und der Forchenkopfschule ist ideal.

Die Betreuung der Beachvolleyballfelds wurde im Vorfeld mit dem SV Wittlensweiler besprochen. Die Freizeitsportgruppe des SV Wittlensweiler würde das Spielfeld im Frühjahr spielbereit und im Herbst winterfest machen. Das Netz sowie die Linientechnik und andere dazugehörige Komponenten könnten im Keller der Verwaltungsstelle überwintert werden.

## **Antrag-Nr. 9 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Rad- und Fußwegverbindung zwischen Dietersweiler und Aach**

Wir beantragen, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Landkreis die Voraussetzungen für den Bau einer durchgängigen Rad- und Fußwegverbindung zwischen Dietersweiler und Aach zu klären.

**Begründung:** Nach unserer Kenntnis beabsichtigt der Landkreis die Straße zwischen Aach und Dietersweiler im nächsten Jahr auszubauen. Sofern dies nicht ohnehin geplant ist, dann sollte im Zuge des Ausbaus dieser Straße auch eine durchgängige Rad- und Fußwegverbindung geschaffen werden.





# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Mehr denn je müssen wir bei allen geplanten Investitionen nicht nur die Folgekosten, sondern auch die zu erwartenden **Folgen für die Umwelt** und insbesondere für das Klima berücksichtigen. Wir hatten hierzu ja einen entsprechenden Prüfantrag gestellt und wir freuen uns, dass die Verwaltung diesen Vorschlag dahingehend aufgegriffen hat, dass sie von Fall zu Fall die Energieagentur, deren Mitglied wir ja sind, um Beurteilung der Klimarelevanz geplanter größerer Projekte bitten wird.

Eine wichtige Rolle beim Klimaschutz spielen unser Wald und die Verwendungen von Holz aus unseren Wäldern. Alleine unser Stadtwald entzieht der Atmosphäre Jahr für Jahr 35.000 t CO<sup>2</sup> (zum Vergleich: lt. aktuellem Energiebericht emittiert die Stadt z.Zt. 1800 t CO<sup>2</sup> im Jahr, unser Wald neutralisiert als rund das 20-fache). Eine nachhaltige Senkenwirkung kann unser Wald aber nur dann entfalten, wenn wir Jahr für Jahr einen Großteil des laufenden Zuwachses entnehmen und dafür sorgen, dass möglichst viel Holz in Bauwerken und anderen Holzprodukten verwendet wird. Ein gutes Beispiel dafür ist die Kniebushütte mit dem dortigen Besucherzentrum. In diesem Objekt wurden 58 cbm Holz verbaut, in denen knapp 15 t Kohlenstoff langfristig gespeichert sind – für diese Speicherung haben die Bäume der Atmosphäre etwas mehr als 50 t CO<sup>2</sup> entzogen.

In Anbetracht des großen Klimaschutzpotenzials von Holzbauten unterstützen wir die Initiative der Bürgeraktion, beim Bau des Mietwohnungsgebäudes im Notzeitweg Holz zu verwenden und darüber hinausgehend stellen wir den folgenden Antrag:

## **Antrag-Nr. 10 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Klimaschutz durch Holzbau**

Die Verwaltung wird beauftragt, alle städtischen Bauvorhaben - soweit als möglich und wirtschaftlich vertretbar - in Holzbauweise und unter Verwendung heimischen Holzes zu realisieren.

**Begründung:** Holz kann im Hochbau nahezu alle alternativen Baustoffe ersetzen; Holz, das aus nachhaltiger Bewirtschaftung unserer Wälder gewonnen wird, trägt durch seine Speicher- und Substitutionswirkung in erheblichem Umfang zum Klimaschutz bei. Mehrkosten im Vergleich zu alternativen Baustoffen können in Grenzen akzeptiert werden.

Die Entscheidung, wieder eigenes Forstpersonal einzustellen, haben wir gerne unterstützt. Wir begrüßen, dass sich uns jetzt auch eine Nachbargemeinde bei der Beförderung anschließt, denn so können wir mit einem dritten Forstbeamten die anfallenden Aufgaben besser organisieren. Von der angestrebten Zusammenarbeit mit einem forstlichen Zusammenschluss erwarten wir auch eine Optimierung des Holzverkaufs. Wichtig ist uns dabei unsere Zusage an unsere regionalen Holzkunden, dass diese auch weiter wie bisher bedient werden – vorausgesetzt natürlich die jeweiligen Preise stimmen.

Nun hoffen wir, dass sich die Belastungen unseres Waldes durch Trockenheit und Borkenkäfer in den Folgejahren nicht im gleichen Ausmaß wiederholen, dann können wir auch wieder mit einem normaleren Betriebsergebnis rechnen.

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

Mit unserem nächsten Antrag wollen wir einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz und zur Luftverbesserung leisten

## **Antrag-Nr. 11 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt**

### **Verbot für das Abbrennen von Feuerwerk und Feuerwerkskörpern**

Wir beantragen

- 1.) die Stadt verzichtet ab sofort bei allen Veranstaltungen auf pyrotechnische Feuerwerke.
- 2.) die Verwaltung möge prüfen, wie in der Stadt ein Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Feuerwerken und Feuerwerkskörpern rechtlich einwandfrei durchgesetzt werden kann.

**Begründung:** Feuerwerke werden inzwischen fast inflationär bei Hochzeiten, Geburtstagen, Vereins- und anderen Festen eingesetzt. Das Abbrennen von Feuerwerken, Böllern u. ä. ist stark umweltschädlich. Durch die vielen Knaller, Raketen und Co., die in einer Neujahrsnacht gezündet werden, erhöht sich vor allem die Feinstaubbelastung stark. Bis zu 4.000 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft werden an einem solchen Abend gemessen, teilt der Naturschutzbund Nabu mit. Zum Vergleich: Die Höchstgrenze für Feinstaub liegt in Städten eigentlich bei 50 Mikrogramm pro Kubikmeter. Nach Angaben des Umweltbundesamtes werden deutschlandweit in der Silvesternacht 5.000 Tonnen Feinstaub freigesetzt. Das entspricht etwa 17 Prozent der im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge eines ganzen Jahres.

Freudenstadt kann zur Verminderung dieser freigesetzten Menge zwar nur einen kleinen Teil beitragen, aber wir sollten aufgrund unseres „heilklimatischen Kurortes“ und unseres erfolgreichen Slogans „City und Natur“ hier ein Ausrufezeichen setzen.

### **Anmerkungen zum Eigenbetrieb Stadtentwässerung**

Da sich die Stadtentwässerung aus den Gebühren finanzieren muss, belastet dieser Eigenbetrieb unseren Haushalt nicht. Diese Feststellung gilt jedoch leider nicht für unsere beiden anderen Eigenbetriebe.

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

## Anmerkungen zum Bäderbetrieb der Stadtwerke

Mit dem Neubau des Freibades am Panoramabad haben wir für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für unsere Region eine attraktive und bedarfsgerechte Freizeiteinrichtung geschaffen. Natürlich belastet eine solche Investition durch die Abschreibungen und die Kapitalkosten das Betriebsergebnis des Bäderbetriebes. Leider sind die Zeiten vorüber, in denen wir davon ausgehen konnten, dass das Defizit des Bäderbetriebes durch die Gewinnabführung aus den Stadtwerken Freudenstadt GmbH&Co.KG ausgeglichen werden konnte.

Wir erwarten daher von der Betriebsleitung des Bäderbetriebes weiterhin verstärkte Bemühungen zur Verbesserung der Erträge und zur Minimierung der Aufwendungen.

Bei aller Begeisterung über das neue Freibad mit tollem Angebot und Service hat sich neben dem unglücklichen Belag der Brückenverbindung zum Rutschenturm und damit zum Panoramabad eine weitere Schwachstelle gezeigt, die wir mit dem folgenden Antrag beheben wollen.

## Antrag-Nr. 12 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der Stadt Freudenstadt

### Windschutzeinrichtungen am Panoramafreibad

Wir beantragen, das Anbringen von Windschutzeinrichtungen zwischen den Mauern und der Dachkonstruktion des Gebäudes am Panoramafreibad zu prüfen und dem GRat bzw. dem Ausschuss zeitnah (Januar 2020) zu berichten. Einen Kostenvoranschlag haben wir eingeholt; dieser kann bei uns angefordert werden. Die Ansicht des Gebäudes (westlicher Baukörper) wird nicht verändert. Die Feuchtigkeitsentlüftung der Duschräume bleibt gewährleistet. Bisher verpuffende Energie durch Heizlüfter und gleichzeitige Zugluft wird eingespart.

**Begründung:** Die Zugluft in den Räumen der Duschen, Sammelumkleiden und des Betriebsraumes mit Notfallliege des neuen Freibades am Panoramabad ist bei jeder Wetterlage, auch bei warmen Außen-Temperaturen unangenehm spürbar. Durch den Freiraum zwischen Mauerwerk und Dachkonstruktion pfeift ständig der Wind. Im Betriebsraum mit Notfallliege wurde deshalb bereits ein Infrarotwärmegerät installiert werden. Wir haben uns sachkundig gemacht und eine Lösung gefunden, welche die Verwaltung prüfen möge. Auf dem Mauerwerk werden bei der von uns gefundenen Lösung Glasscheiben angebracht, welche den freien Abstand zwischen Mauer und Dachkonstruktion reduzieren. Damit würde die direkte Zugluft in den genannten Räumen stark eingeschränkt; die notwendige Entlüftung der Duschräume bliebe aber weiterhin gewährleistet. Auch die Nutzung der Infrarotwärmelampe im Betriebsraum mit Notfallliege ist somit energieeffizienter möglich.

Die Kosten für Lieferung und Anbringung der Konstruktion mit den Elementen beträgt ca. 9.000,--€. (hierin sind nicht enthalten die erforderlichen Gerüstkosten (2m Höhe). Dieser Preis beinhaltet die komplette Südseite (Duschen und Betriebsräume), die Westseite (Duschen und Sammelumkleidekabinen) sowie die Nordseite (Sammelumkleidekabinen und einen Teil der Einzelkabinen). Wir gehen deshalb von einer Investition von max. 11.000,--€ aus.

# Fraktion Freie Wählervereinigung/Freie Demokratische Partei im Gemeinderat Freudenstadt

Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke

---

## **Eigenbetrieb Tourismus**

Der Tourismus ist für die Attraktivität unserer Stadt von zentraler Bedeutung. Welche Kleinstadt hat ein ähnliches Angebot an Einzelhandelsgeschäften, an Hotels und gastronomischen Betrieben und an vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Deshalb halten wir auch den jährlichen Zuschussbedarf unserer Freudenstadt Touristik in Höhe von 2 Millionen € für vertretbar. Wir gehen dabei davon aus, dass es dem Eigenbetrieb wie bisher gelingt, den diesen Betrag übersteigenden Jahresverlust aus der vorhandenen Rücklage auszugleichen. Dies gelang dem Eigenbetrieb ja in den letzten Jahren immer auf bewundernswerte Weise; ja es fällt auf, dass die Rücklage trotz eines ausgleichenden jährlichen Fehlbetrages von 400.000 oder 500.000€ bisher kaum geschrumpft ist.

Kein Verständnis haben wir dafür, dass uns heute noch keine detaillierte und transparente Abrechnung des Sommernachtsfestes vorgelegt werden konnte. Wir erwarten diese bis spätestens zur abschließenden Haushaltsberatung am 17.12.2019. Ohne diese Abrechnung werden wir dem Teilhaushalt der Freudenstadt Tourismus nicht zustimmen können, da uns die Planungsgrundlage für die Planzahlen in diesem Bereich fehlt.

## **Zur Mittelfristigen Finanzplanung**

Etwas verwundert sind wir bei der Mittelfristigen Finanzplanung. Wenn in 2020 Planungsraten eingestellt sind wie z.B. Seite 334 – „Lärmschutzwall Kniebis“ oder auf Seite 330 „Erschließung Am Buchschollen“ dann vermischen wir die Realisierungskosten in der Mittelfristigen Finanzplanung.

## **Schlussbemerkung**

Gemeinsam haben wir die Entwicklung unserer Stadt in den letzten Jahren erfolgreich voran gebracht; das ist aber kein Anlass, sich entspannt zurückzulehnen. Die Fragen – „wo wollen wir hin“ und „was können wir uns nachhaltig leisten“ - sind ständig aktuell und unser Kernproblem besteht mehr denn je darin, dass unsere Erträge nicht ausreichen, um die Aufwendungen zu decken.

Die heranstehenden großen Aufgaben – Gartenschau, Schulaus- und Neubau, Kindertagesstätten, Feuerwehrgebäude usw. – werden uns noch einige Anstrengungen abverlangen. Der mittelfristige Finanzplan gibt auf diese Frage nur unvollständig Antwort.

Zum Schluss danken wir Ihnen Herr Oberbürgermeister und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe für die geleistete Arbeit. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam dafür sorgen, unsere Stadt weiter auf dem eingeschlagenen Weg voran zu bringen. Unsere Unterstützung haben Sie.